

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 169.

Montag den 18. Juni.

1866.

Zur Nachricht.

Die dermaligen Verhältnisse gebieten es, mit weiterer Einlösung der für 1. Juli d. J. gefälligen Sächs. Zinscoupons und ausgelosten Staatspapiere an hiesiger Stelle vorläufig Anstand zu nehmen.
Leipzig, den 16. Juni 1866.

Königl. Lotterie-Darlehnscaffe.
Ludwig Müller.

Bekanntmachung.

Die für den 2. Juli a. c. und folgende Tage anberaumte Leihhausauktion bleibt bis auf weitere Bekanntmachung ausgesetzt. Die Einlösung der Pfänder kann bis auf Weiteres noch ohne Einzuschlag der erhöhten Auktionskosten stattfinden.
Leipzig, den 13. Juni 1866.

Die Deputation zum Leihhaus.

Bekanntmachung.

Diejenigen Garteninhaber im großen Johannisgarten und im Johannissthal, welche der ihnen obliegenden Verpflichtung, das Einbinden und Verschneiden der Hecken und Bäume alljährlich vor Johannis zu bewirken, noch nicht nachgekommen sind, werden unter Verweisung auf §. 4 und 6 der Miethcontracte hierdurch wiederholt aufgefordert, ihrer Obliegenheit in den nächsten Tagen nachzukommen. — Leipzig, den 15. Juni 1866.

Die Deputation des Rathes zum Johannisbospital.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Gras-, Heu- und Grummetnutzung von folgenden städtischen Wiesen:
1) 3 Ader 107 □ R. der Abtheil. 1. der Ranstädter Viehweide, 5) — Ader 150 □ R. Chausseebaum beim Rulthurm,
2) 1 = 247 = = = 21. = = = 6) 5 = 123 = der Abtheil. 1. der alten Pfingstwiese,
3) 3 = 122 = = = 23. = = = 7) — = 169 = = = J. der Heiligen Wiesen,
4) 1 = 122 = Abtheil. 24. = = = 8) — = 286 1/2 = = = G. = = =
soll an Ort und Stelle **Donnerstag den 21. dies. Mon. von Nachmittags 2 Uhr an** an die Meistbietenden unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Als **Versammlungsort** wird das vormalige **Frankfurter Thor** bestimmt.
Leipzig, den 16. Juni 1866.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Politische Uebersicht.

* Leipzig, 17. Juni. Was unser Sachsen im Besonderen betrifft, so haben wir unseren gestrigen Meldungen nur wenig Neues hinzuzufügen. Es ist bis jetzt nicht bekannt geworden, daß außer den in Wurzen, Riesa und Dahlen eingerückten (und von letzterem Orte nach Dschag vorgeschobenen) preussischen Truppen noch weitere Zuzüge derselben erfolgt seien. Verschiedene Gerüchte, welche von einigermaßen wildem Auftreten der Preußen in Wurzen wissen wollten, haben sich als grundlos herausgestellt; nur ein königl. sächs. Gensdarm, der wahrscheinlich im Verkehr mit den Preußen nicht den von diesen gewünschten Ton angeschlagen, mußte durch einige handgreifliche Argumente sich über die Verschiedenheit des Geschmacks belehren lassen. Die Nachricht, daß die Elbbrücke bei Meissen gesprengt worden sei, ist bis diesen Mittag noch ohne authentische Bestätigung geblieben. Aus der Lausitz fehlen alle Nachrichten. Daß die Gerüchte von dem bereits erfolgten Einmarsch österreichischer Truppen (an der Elbe abwärts, in der Richtung nach Dresden) auch heute noch als unbegründet bezeichnet werden müssen, wiederholen wir nur, weil dieselben mit Beharrlichkeit immer wieder auftauchen.

Während die Leipzig-Dresdner Eisenbahn nur in ihrem kleinsten Theile dem Verkehre offensteht, wird der Betrieb auf der sächsisch-bayerischen Bahn bis zu dieser Stunde und in seinem vollen Umfange ungestört fortgesetzt. Die Gerüchte, daß schon in diesen letzten Tagen der Anmarsch bayerischer Truppen (bis nach Leipzig) zu erwarten sei, konnten wir vorgestern als unbegründet bezeichnen, und auch bis gestern war z. B. in Hof noch nicht das Geringste bekannt, was auf erwartete Militairzüge aus dem Innern Bayerns schließen ließe. Anders freilich könnte sich die Sache gestalten, wenn der in der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung gefaßte Beschluß (siehe unten) in Ausführung gesetzt wird; denn jedenfalls würde die königl. bayerische Nordbahn alle verfügbaren Transportmittel brauchen, um die bayerischen Hülfsvölker nach Sachsen zu schaffen.

Aus Chemnitz wird gemeldet, daß das Riesaer Telegraphenamt vorgestern Abend 11 Uhr 45 Min. die letzte Meldung dahin

gelangen ließ; der Wagenpart der westlichen Staatsbahn wurde um 9 Uhr nach Chemnitz geschafft. Gestern früh 6 Uhr ging noch ein Zug von Chemnitz nach Ostrau ab, und bis zu dieser Station war auch am Abend die Chemnitz-Riesaer Bahn zu benutzen. Aus Chemnitz ist der Wagenpart gestern in der Richtung nach Zwickau zu abgegangen. Auf der Berlin-Anhaltischen Bahn ist der Verkehr zwischen Berlin und Leipzig noch im Gange.

Nachrichten von außerordentlicher Bedeutung kamen heute aus Frankfurt a. M. Die k. sächs. Regierung hat gestern in der Bundesversammlung den Antrag gestellt: dieselbe wolle Oesterreich und Bayern ersuchen, wegen des erfolgten Einrückens preussischer Truppen in Sachsen sofort die nöthigen Vorkehrungen zu treffen. Die Versammlung schritt ohne Aufenthalt zur Abstimmung über diesen Antrag, und es wurde denn mit 10 gegen 5 Stimmen beschlossen, den sächsischen Antrag auf Bundeshülfe anzunehmen. Oesterreich und Bayern erklärten ihre Bereitwilligkeit zur Ausführung des Antrags, und der österreichische Präsidialgesandte fügte noch zu, Oesterreich verbürge allen bundesstreuen Regierungen ihren Beistand. Luxemburg erklärte sich für neutral, doch legte der Vorstehende Verwahrung gegen diese Erklärung ein.

Mittlerweile bringt der preussische Staatsanzeiger zwei amtliche Mittheilungen der preussischen Regierung. In der ersten erklärt dieselbe im Wesentlichen Folgendes: Nachdem der deutsche Bund stets nicht die Einheit, sondern die Zerrissenheit Deutschlands dargestellt und dadurch das Vertrauen der Nation verloren hatte, sollte er jüngst gemißbraucht werden, um Deutschland gegen ein Bundesglied unter die Waffen zu rufen, welches durch seinen Vorschlag einer Parlamentsberufung den ersten entscheidenden Schritt zur Befriedigung der nationalen Hoffnungen gethan hatte. Für den von Oesterreich erstrebten Krieg gegen Preußen fehlt in der Bundesverfassung jeder Anhalt. Mit dem Beschlusse vom 14. d. M. ist das alte Bundesverhältnis zerrissen, aber die Grundlage des Bundes, die lebendige Einheit der Nation, ist geblieben. Die Pflicht der Regierungen und des Volkes ist es, hierfür den lebenskräftigen Ausdruck zu finden. Damit verbindet sich für Preußen noch die besondere Pflicht der Vertheidigung seiner

durch den Bundesbeschluß bedrohten Unabhängigkeit. Das preussische Volk bietet hierzu seine Gesamtkraft auf, zugleich entschlossen den Kampf für die im Interesse Einzelner bisher gewaltsam gehemmte nationale Entwicklung aufzunehmen. Preußen hat nach der Auflösung des Bundes auf einfache Bedingungen gegenseitigen Schutzes und der Theilnahme an seinen nationalen Bestrebungen ein neues Bündniß angeboten; dieses wurde abgelehnt. Feinde und zweifelhafte Freunde kann Preußen von jetzt an und zwischen seinen Grenzen nicht dulden. Die preussischen Truppen, welche diese Grenzen überschreiten, kommen nicht als Feinde von Bevölkerungen, mit deren Vertretern Preußen in der Nationalversammlung künftig die Geschicke Deutschlands zu berathen hofft. Möge das deutsche Volk, auf dieses hohe Ziel hinblickend, Preußen vertrauend entgegen kommen und die friedliche Entwicklung des Gesamt Vaterlandes fördern und sichern helfen.

Diese Proclamation soll, wie ausdrücklich angegeben ist, von den preussischen Truppen bei ihrem Einrücken in fremde Gebiete „zur Beruhigung der Bevölkerung“ verbreitet werden.

Das andere Actenstück ist eine Erklärung Preußens an die auswärtigen Höfe, welche also lautet:

„Nachdem durch Beschluß vom 14. Juni der Bund gebrochen und Preußen mit Krieg bedroht worden, erheischt das Gebot der Selbsterhaltung, das Land gegen die Nachbarstaaten zu sichern. Preußen hat deshalb am 15. Juni Sachsen, Hannover und Kurhessen ein Bündniß auf Grund unbewaffneter Neutralität angeboten, mit der Bedingung der Berufung des deutschen Parlaments behufs Sicherstellung des Friedens. Gleichzeitig hat Preußen jenen Staaten die Gewährleistung ihres Besitzstandes und ihrer Souveränität zugesagt. Die gedachten drei Staaten haben dieses Anerbieten abgelehnt. Da die geographische Lage Preußens nicht gestattet, dort offene oder verdeckte Feindschaft bei anderweitem Kriege zu ertragen, so haben die königlichen Truppen heute Morgen in allen drei Richtungen die Grenze überschritten, um zu verhindern, daß man uns von dort im Rücken angreift, während wir uns gegen Oesterreich vertheidigen.“

Dieselbe Nummer des Staats-Anzeigers enthält ferner folgende Mittheilungen: „Die Regierungen von Kurhessen und Hannover haben dem Vernehmen nach die Eisenbahnverbindungen durch ihre Staaten ebenso wie die Telegraphenlinien durch dieselben unterbrechen lassen. Auf dem in dieser Nacht durch Hannover gekommenen Schnellzuge hat sich ein Pionierdetachment befunden, angeblich um den Befehl zur Zerstörung der hannoverschen Bahn an der braunschweigischen Grenze zur Ausführung zu bringen. Diese Thatsachen zeugen deutlicher als jede andere, wie unmöglich es für Preußen war, in dem Augenblicke, wo es von Oesterreich mit Krieg bedroht ist, diese Länder, welche beide Theile der Monarchie trennen, als zweifelhafte und auf den von Preußens Gegnern dictirten Bundesbeschluß hin rüstende Nachbarn in seinem Rücken zu behalten. Nachdem die hannoversche Regierung sich in ihrer Note vom 14. Mai dieses Jahres erboten hatte, einen von Preußen gewünschten Neutralitätsvertrag abzuschließen, nachdem Preußen dieses Anerbieten ebenso amtlich angenommen, Hannover aber seine Zusage nicht gehalten und sich durch seine Abstimmung für die Mobilmachung der Contingente der deutschen Staaten gegen Preußen ausgesprochen hatte, war es für Preußen unmöglich, anders zu handeln, als geschehen ist. Die hannoversche Regierung wird ihrem Lande gegenüber die Verantwortung zu tragen haben, daß sie das so freundlich dargebotene Auskunfts mittel eines Neutralitätsvertrags mit Preußen, bei welchem gleichzeitig Hannovers Besitz und Souveränität verbürgt worden wäre, von der Hand gewiesen und die österreichische Bundesgenossenschaft vorgezogen hat.“

Das amtliche Blatt der preussischen Regierung berichtet mit besonderer Betonung, daß Herzog Ernst von Coburg-Gotha sich entschieden für Preußen und gegen den österreichischen Mobilisierungsplan ausgesprochen habe. Auch der Herzog von Braunschweig soll auf Seiten Preußens stehen. Dagegen flüchtet der Kurfürst von Hessen, welcher den preussischen Reformvorschlägen nicht zustimmen mag, vor den anrückenden Preußen nach dem Süden, und der König von Hannover, der auf demselben Standpunct steht, ist inmitten seines bei Göttingen zusammengezogenen Heeres. Während die Heere Hannovers und Hessens sich dem preussischen feindlich entgegenstellen, beabsichtigt Preußen, wie es heißt, in Schleswig-Holstein eine Aushebung von etwa 40,000 Mann.

Garibaldi ist in Genua mit außerordentlichen Ehren empfangen worden. Kossuth befindet sich in Florenz und hat seine ungarischen Landsleute ermahnt, sich auf Alles bereit zu machen, damit im gegebenen Augenblicke die Magyaren sich erheben könnten.

Nachschrift. Wie der „Pz. Ztg.“ aus München vom 15. Juni gemeldet wird, sollten schon gestern (16.) größere Truppentransporte von dort abgehen.

In Hamburg ist gestern Nachmittag die hannoversche Telegraphenstation von preussischen Beamten in Besitz genommen,

das hannoversche Postamt geschlossen worden. Dagegen ist fast gleichzeitig in Frankfurt a. M. die preussische Telegraphenstation von bayrischen Soldaten besetzt und die preussischen Beamten verhaftet worden.

Die kurhessische Armee hat Befehl, sich in ihrer Friedensstärke zum Abmarsch bereit zu halten.

Zur Vervollständigung unserer gestrigen kurzen Nachrichten aus Hannover theilen wir noch Folgendes aus den „Hamburger Nachrichten“ mit:

Harburg, 15. Juni. Unsere Stadt war gestern Abend in die größte Aufregung versetzt worden, indem Quartiermacher die Ankunft von 3000 Mann hannoverscher Truppen zu heute angefragt hatten. Die Spannung wurde noch gesteigert, als heute Vormittag von verschiedenen Seiten die Kunde verbreitet wurde, es sei ein starkes Corps preussischer Truppen von Altona aus gegen Harburg in Anmarsch. Die hannoverschen Truppen waren nicht eingetroffen, dagegen wurden fast sämtliche hier befindliche Eisenbahnwagen, so wie alle Locomotiven abgefahren; der größte Theil des Bahnpersonals begleitete dieselben. Gegen Mittag sahen wir Schlepplähne, von Dampfschiffen bugstr, sich der Stadt nähern und der Augenschein ergab bald, daß dieselben mit Truppen gefüllt waren. Um 5 Uhr Nachmittags langten mit der Wilhelmsburger Dampffähre zuerst eine Abtheilung preussischer Cavallerie, eine Batterie und ein Theil des 11. Regiments auf hannoverschem Ufer an; fast zu gleicher Zeit trafen die Schlepplähne mit den übrigen Truppen ein, im Ganzen ungefähr 5000 Mann. Die Truppen wurden von den Einwohnern ohne jegliche Demonstration empfangen. Der Bahnhof wurde sofort besetzt und die wenigen anwesenden Unterbeamten hatten alle Schlüssel abzuliefern. Der Telegraph antwortete nicht mehr. Da die Locomotiven fort waren, so mußten die Passagiere, welche nach Hannover wollten, die Reise auf der Landstraße antreten. Die preussischen Truppen wurden theilweise in die ursprünglichen für die angefragten hannoverschen Truppen bestimmten Quartiere und ein Theil auf die benachbarten Dörfer gelegt. Bei Pohnstorf soll, wie es heißt, ein starkes Corps Preußen gleichfalls über die Elbe gegangen sein.

Von der Elbe, 15. Juni Abends. In ununterbrochenem Zuge rückten seit 2 Uhr Mittag preussische Truppen in Harburg ein. — Die sich widersprechenden Angaben ließen vermuthen, daß die Bestimmung der Truppen nur den Führern einstweilen bekannt gegeben ist. Nach zuverlässiger Angabe sind diese Mannschaften erst am 15. Morgens alarmirt, gegen Mittag wurde das auf Altona fahrende Dampfboot angehalten und vom Commandeur des vor Altona liegenden Kanonenbootes bedeutet, unverzüglich die Passagierfahrten einzustellen und sich zur Ueberfahrt der Truppen präcise zwölf Uhr an der Altonaer Landungsbrücke einzufinden. Diefem Befehle ist denn auch unweigerlich Folge geleistet worden. Wie verlautet, ist gleichzeitig Hannover von Minden aus, Lüneburg von Lauenburg und Stade von Glückstadt aus besetzt worden. — Der General von Mantuffel wird in Harburg erwartet. Von einem Conflict mit hannoverschen Truppen hört man bis jetzt nichts. (S. N.)

Stadttheater.

So hat denn nun auch Josefine Gallmeyer ihren Einzug bei uns, in der Stadt, wo ihre Wiege stand, gehalten, und irren wir nicht, so wird sie vereint mit Hedwig Raabe dazu beitragen, daß Thaliens Tempel am hiesigen Orte selbst nicht dann, wenn der Kriegstempel offen, geschlossen zu werden braucht. Die berühmte Wiener Localfoubrette, eine der populärsten Persönlichkeiten der Kaiserstadt, die so zu sagen jedes Kind daselbst kennt, für die stets neue und dankbare Rollen zu schreiben alle dortigen Volks- und Possendichter förmlich wetteifern, erschien vor unserm Publicum zum ersten Mal am 16. Juni und zwar als diejenige untergeklärte Künstlerin, deren Erbschaft sie gleichsam angetreten, deren Namen man ihr zu treffender näherer Charakterisirung gegeben: als „Therese Krones.“

Josefine Gallmeyer mit irgend einer ihrer Colleginnen zusammenstellen zu wollen, würde völlig unstatthaft sein; der kritische Maßstab für sie muß aus ihr selbst herausgenommen werden. Sie ist eine durchaus nur mit sich zu vergleichende Erscheinung und als solche jedenfalls von besonderem Reiz. Betritt sie die Bühne, so ahnt Keiner, der sie noch nicht kennt, was in diesem kleinen Wesen Alles lebt und webt und zum Durchbruch drängt. Wir sagten es neulich schon: die neckischen Kobolde des Carneval umkreisten ihre Wiege und sind bis heute ihre Begleiter geblieben. Ja, sie scheint selber eine Art Poltergeist, der leibhaftige Puck oder Droll, dem es aus irgend welcher Laune oder Caprice gefallen hat, weibliche Gestalt anzunehmen. Ihr Spiel macht einen ganz eigenen Eindruck, den des Unberechenbaren. Man weiß in der einen Scene nicht, wie sie in der folgenden sein wird, und sie für ihre Person weiß es vielleicht auch nicht. Wie sie so zuerst herauskam, etwas unsicher wohl im Gefühl, auf einem neuen Terrain zu stehen, und daher etwas farblos und nüchtern — da beschlich uns schon leiser Zweifel über ihre Begabung. Indessen wie ging es weiter! Was geschah dieser

Therese Krone, daß es plötzlich in ihr aufflammte und glühte? Sprach sie oder hörte sie ein Wort, irgend ein drolliges Wort, das sie an irgend eine drollige Scene erinnerte — kurz sie verzog die Lippen, hob das Gesicht und sie und wir waren gerettet. Der heilige Wahnsinn ergriff die Verchenfelder Pythia, der Champagner ihres Humors mouffirte und gährte in ihr, und sie lachte und jauchzte und jubelte! Wir wurden frappirt, überrascht, fortgerissen, selbst gegen unseren Willen, und das Resultat war die Ueberzeugung: Josefina Gallmeyer ist ein Phänomen, etwas noch nicht Dagewesenes. Sie gleich ein erstes Mal völlig zu übersehen und zu durchschauen, dürfte unmöglich sein. Man muß in diesem Buche schon viel mehr gelesen haben, um seinen Inhalt auch nur einigermaßen auszukennen. Hoffentlich wird uns volle Gelegenheit hierzu und der gleich von Haus aus bei unserem Publicum accreditirte Gast zeigt sich auch in den Rollen, die allseitig als seine glänzendsten gelten, z. B. als „Leichte Person“, „Alte Schachtel“, in den „Wiener Geschichten“ u. s. w. Ihre harmlos parodische Nachahmung Wachtels in der Posse: „Localsängerin und Postillon“ würde wohl ebenfalls Interesse erwecken. Für heute mögen diese kurzen Andeutungen, die wir selber nur erst als Versuche, sie zu charakterisiren, betrachten können, unsern Lesern genügen, um sie zu veranlassen, sich die persönliche Bekanntschaft der originellen Künstlerin zu verschaffen.

Was die übrige Besetzung obigen Stücks anlangt, so haben wir es schon im vorigen Jahre auszusprechen gehabt, daß unser in den ihm jugendlichen Partien so braver und gern gesehener Herr Krafft kein Ferdinand Raimund ist. Er giebt sich alle mögliche Mühe, allein sie bleibt fruchtlos. Herr Deutschinger, der von Gewissensbissen heimgesuchte Geizhals und Wucherer, errang sich einen Hervorruf bei offener Scene — in solch beiläufiger Episode ein seltener Fall. Sämmtliche andere Rollen sind kaum der Rede werth.

Dr. Emil Kneschke.

Die Ausstellung der Gesellschaft Palette.

Seit einigen Monaten sind zehn junge, meist auf unserer Akademie gebildete Künstler zu einer Gesellschaft zusammengetreten, die den Namen „Palette“ führt und deren Zweck ist, sich in den Mußestunden theils eines geselligen Zusammenseins zu erfreuen, theils, und zwar ganz besonders, vereint ihrer Kunst zu leben, durch gegenseitige Anregung einander zu immer Höherem anzufeuern und durch öffentliche Darlegung ihrer Leistungen Kenner und Freunde der Kunst zu veranlassen, sich über die Früchte ihres Strebens auszusprechen, damit das ausgesprochene Lob des Gelungenen sie weiter ansporne, eine milde und gerechte Nachweisung dieses oder jenes Mißlingenen aber bei ihren ferneren Kunstschöpfungen von ihnen beachtet werden könne. Zu diesem letzteren Zwecke hat nun die Gesellschaft Palette in ihrem Sitzungslokal im neuen Gartenhause der Insel Buen retiro eine Ausstellung ihrer neuesten Erzeugnisse der Kunst veranstaltet, die, obgleich nur aus etwa vierzig Nummern bestehend, doch fast alle verschiedenen Branchen der Malerkunst vertritt; denn wir finden Del-, Pastell-, Gouache- und Tuschk- und Aquarellgemälde, Kohlen-, Kreide-, Feder- und Bleistiftzeichnungen, einen Carton, so wie Lithographien und Holzschnitte; es ist ferner sowohl die Landschafts-, wie die Portrait-, Genre- und historische Malerei vertreten, neben Copien finden wir auch viele interessante Naturstudien und dabei sind alle die ausgestellten Kunstwerke, wenn der Kenner auch vielleicht hier und da noch Aussetzungen zu machen hat, im Ganzen so vortrefflich gelungen, daß sie den jungen Künstlern alle Ehre machen und sie wohl eine freundliche Beachtung des Publicums verdienen, für welches sie täglich von Nachmittags 2 Uhr bis gegen Abend unentgeltlich zu sehen sind. Da nun zugleich die Insel Buen retiro einer der reizendsten Punkte unserer Stadt ist, der neue Wirth, Herr Rudolph, zugleich Alles anbietet, durch gute Speisen und Getränke, so wie prompte Bedienung den Aufenthalt noch angenehmer zu machen, so dürften diese Zellen um so mehr Kunstfreunde veranlassen, diese Ausstellung zu besuchen und dadurch der Gesellschaft Palette den schönsten Lohn für ihr ehrenwerthes Streben zu gewähren.

Verschiedenes.

Leipzig, 17. Juni. Die hiesige Gesellschaft „Typographia“ hat in einer am gestrigen Abende stattgefundenen Generalversammlung auf Antrag ihres Vorstandes die Unterstützung der durch die jetzige Kriegs-Calamität etwa beschäftigungslos werdenden Gesellschaftsmitglieder nahezu einstimmig beschlossen, und wird dies durch Erhöhung der Gesellschaftssteuer, so wie durch den vorhandenen Cassenbestand möglich machen. Gewiß ein nachahmungswürdiges Beispiel für die vielen hier in Leipzig bestehenden Gesellschaften und Vereine.

* Leipzig, 17. Juni. Der Gemeinderath von Reudnitz hat, wie wir hören, in seiner gestrigen Sitzung zwei höchst praktische Beschlüsse gefaßt. Nach dem einen ist eine Commission behufs Regulirung etwaiger Einquartirung ernannt worden, bestehend vorläufig aus dem Gemeindevorstand, dem Ortsrichter und

vier Mitgliedern des Gemeinderaths. Auf Grund des andern Beschlusses ist das freiwillige Anerbieten der Turner- und Gemeindefeuerwehr, welche behufs Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zunächst allnächtlich in Patrouillen die Straßen begehren wollen, dankbar entgegengenommen worden. Für den Wachdienst während der Nacht, welcher vorläufig von je 8 Mann abwechselnd übernommen wird, soll übrigens Jedem, obschon man darauf ausdrücklich verzichtet hatte, eine Remuneration von 5 Mgr. bewilligt werden.

* Leipzig, 17. Juni. Der Cigarrenarbeiter J. in Stötteritz obern Theils, 34 Jahre alt, verheirathet, ohne Kinder, versuchte in der Nacht vom 14.—15. d. M. sich selbst zu entleiben. Er hatte sich mit einem Rasirmesser den Kehlkopf durchgeschnitten, so wie einen Schnitt am linken Handgelenk beigebracht, außerdem mit einem Tischmesser 4 Stiche in die Brust, von denen einer bis in die Lunge gedrungen war. Der Unglückliche litt jedenfalls momentan an Geistesstörung und starb Tags darauf, trotz ärztlicher Behandlung, unter den gräßlichsten Schmerzen.

— Im Berliner Intelligenzblatte suchen drei junge Mädchen, „welche durch die augenblicklichen Zeitverhältnisse brodblos geworden sind, einen Ausweg aus ihrer Lage durch Verheirathung, und bitten Reflectirende um ihre Adresse. — Ein Pferdehändler in Charlottenburg lieferte 9000 Pferde für die Armee in Zeit von 6 Wochen; durchschnittlich hat er an jedem Pferd mindestens 10 Thaler verdient, macht also 90,000 Thaler. — Eine große Anzahl fremder Pferdehändler und Armeepferdelieferanten befindet sich gegenwärtig in den nördlichen Grafschaften Englands, um Aufkäufe zur Ausfuhr nach dem Continent zu machen. Was man sucht, ist die Sorte, wie sie dort zu Lande für die Artillerie gebraucht wird. Die Nachfrage ist eine so starke, daß die Preise in ganz kurzer Zeit um 15—20 Procent gestiegen sind.

— Der Kurfürst von Hessen hat, da er in dieser bösen Zeit das Bedürfniß fühlt, sich mit seinen Unterthanen auf das Engste zu verbinden, das lange beanstandete Vertoppelungsgesetz genehmigt.

— Ein großes Eisenbahn-Unglück hat sich auf der großen Nordbahn, etwa 20 engl. Meilen von London, mitten im Welwin Tunnel zugetragen. Fast gleichzeitig sind dort drei schwer beladene Güterzüge auf einander gefahren und durch das Kesselfeuer ihrer umgestürzten und zertrümmerten Locomotiven in Brand gesteckt worden, so daß der eine halbe Meile lange Tunnel in einen ungeheuren Ofen und seine Luftschachte in brennende Krater verwandelt waren. Ein der Times aus Welwyn zugegangener Bericht gibt als ersten Anlaß an, daß ein Nachts 11 Uhr von der Kings-Cross-Güterstation nach Hitchin abgefertigter Zug um 12¹/₄ Uhr gerade in der Mitte des genannten Tunnels durch Springen eines Rohrs Schaden an der Maschine erlitten und deshalb angehalten hatte, was aber der auf dem letzten Wagen befindliche Schaffner außerhalb des Tunnels zu signalisiren versäumte. Kurze Zeit darauf schoß ein zweiter, mit Del und anderen brennbaren Stoffen beladener Zug der Midlandbahn, der keine Warnung erhalten hatte, in den Tunnel hinein. Der Zusammenstoß war so gewaltig, daß sämmtliche Wagen zertrümmert wurden und den ganzen Tunnel sperreten. War es, daß der Schrecken die Leute außer aller Fassung setzte, oder daß Alle schwer verletzt waren, kurz, wieder wurden keine Signale nach außen gegeben. Es dauerte nur ganz kurze Zeit, daß von Norden her der schottische Viehzug, der für den Montag-Neugate-Markt Zufuhr brachte, ebenfalls in den Tunnel fauste und sich zwischen die Trümmer des Midland-Zuges stürzte, dessen Brennstoffe sofort Feuer fingen. Um 2 Uhr Morgens standen 36 Wagen in Flammen. Die fortwährenden Explosionen und die entsetzliche Hitze machten es den herbeigeeilten Rettungsmannschaften unmöglich, dem Herde des Brandes näher zu rücken. Aus den Luftschachten des Tunnels, obschon sie eine Höhe von 50—60 Fuß haben, schlugen mitunter die Flammen heraus. Man mußte, da kein Wasser zur Stelle war, den Brand sich in sich selbst verzehren lassen, und endlich am Sonntag Nachmittags 6 Uhr war es möglich, den Tunnel zu betreten. Die Trümmer brannten noch, aber über Nacht hoffte man, Alles zu löschen. Wunderbarer Weise sind auf sämmtlichen drei Locomotiven die Maschinisten und Heizer unverfehrt oder doch nur leicht verletzt davongekommen. Dagegen sind mehrere Schaffner, darunter auch der, welcher das erste Signal versäumt, todt und andere schwer verwundet.

— In Gothenburg ist am 4. Juni Morgens um zwei Uhr in dem am dichtesten bebauten Theile der Vorstadt Rastbugget ein heftiges Feuer ausgebrochen. 23 Häuser sind vollständig niedergebrannt und mehrere sehr stark beschädigt. Durch dieses Feuer sind nicht weniger als 81 Familien, aus zusammen 330 Personen bestehend, obdachlos geworden.

„Wie hat man sich im Kriege zu verhalten?“

Populäre Rathschläge für Jedermann.

Preis 2¹/₂ Mgr.

Dieses bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7, erschienene und in allen Buchhandlungen vorrätigige Schriftchen enthält die trefflichsten Vorichts- und Verhaltensmaßregeln bei Einquartirungen und kriegsräthlichen Austritten.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 10. bis 16. Juni 1866.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Paris, Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
10. 6	28, 0, 0	+12, 9	1, 6	SO 0-1	klar
10. 2	27, 11, 2	+21, 7	7, 4	SO 1	wolkig
10. 10	27, 10, 4	+14, 8	2, 7	O 0-1	heiter
11. 6	27, 9, 6	+15, 5	2, 3	S 1-2	bewölkt 1)
11. 2	8, 6	+23, 2	6, 9	W 2-3	fast trübe
11. 10	8, 9	+16, 2	3, 6	NW 0-1	fast trübe
12. 6	27, 8, 7	+13, 2	1, 7	NO 0-1	fast trübe
12. 2	7, 6	+19, 8	5, 4	WSW 1	fast heiter
12. 10	7, 2	+16, 0	3, 2	SO 1	fast klar
13. 6	27, 6, 7	+14, 3	1, 6	S 1-2	fast trübe 2)
13. 2	7, 1	+19, 1	4, 6	W 2-3	fast trübe
13. 10	7, 9	+14, 4	1, 9	SSW 0-1	bewölkt
14. 6	27, 8, 9	+12, 6	1, 6	WSW 1	fast trübe 3)
14. 2	9, 0	+16, 2	3, 5	SSW 2-3	fast trübe
14. 10	9, 4	+11, 9	0, 9	SSW 0-1	fast trübe
15. 6	27, 9, 6	+11, 4	1, 4	W 1	fast klar 4)
15. 2	9, 1	+17, 9	6, 0	WSW 2	wolkig
15. 10	8, 6	+11, 5	1, 5	S 0-1	heiter
16. 6	27, 7, 2	+12, 4	2, 5	S 1-2	fast trübe 5)
16. 2	5, 9	+13, 5	1, 3	SW 2	trübe
16. 10	5, 2	+11, 9	1, 0	SW 1-2	fast trübe

1) Nachmittags 3 Uhr etwas Regen, 3/4 Uhr Gewitter mit etwas Regen. — 2) Nachts wenig Regen, 7 Uhr Morgens etwas Regen, Mittags 12 Uhr einzelne Regentropfen. — 3) Früh 1/26 Uhr einzelne Regentropfen, Nachmittags 1/2 Uhr Regen, Abends von 1/27 Uhr an abwechselnd Regen. — 4) Früh dunstig. — 5) Nachmittags 2 Uhr starker Regen, Nachmittags und Abends abwechselnd Regen.

Telegraphischer Coursbericht.

London, 16. Juni. 87.
Paris, 16. Juni. 3% Rente 62.62. détaché. Italienische neue Anleihe — Ital. Rente 37.55. Cred.-mob.-Act. 476.25. 3% Spanier — 1% Spanier — Silberanleihe — Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 283.75. Lomb. Eisenbahn-Actien 266.25. — 242.237. Baiffe. 62.85, 62.60.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute (zum ersten Mal bei gewöhnlichen Preisen): *Die Afrikanerin*. Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumpert. Musik von G. Meyerbeer. 47. Abonnements-Vorstellung. Einlaß 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende nach 1/210 Uhr. — Morgen Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg. **Die Direction des Stadttheaters.**

Kandes-Lotterie. Heute Montag den 18. Juni e. Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 18.-23. September 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisbospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Sparcasse in der Parochie Schnefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Rechnen.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14. hohe Elbe.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

Neumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Darsüsmühle gegenüber.
Heinr. Köhler, Photographisches Atelier, Königsstraße Nr. 2. Karten & Dutzend 3 Thaler.
Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfaß.

Bekanntmachung.

Der von dem unterzeichneten Concursgerichte bestellte Sequester in dem J. A. Lehmann'schen Creditwesen Herr Carl Bruno Schreckenberger hat seine Stellung aufgegeben, und ist statt seiner Herr Arthur Legrom als Sequester in Pflicht genommen und mit der Ermächtigung versehen worden, den Verkauf der zu der gedachten Concursmasse gehörigen Waaren (Pleißengasse Nr. 16) und das Incasso von Außenständen zu besorgen, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 16. Juni 1866.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Die in dem Heinrich Kauffmann'schen Concurs für den 18. und 20. d. M. im Brühl Nr. 51 und im Gerichtsgebäude anberaumten beiden Auctionstermine werden hierdurch bis auf Weiteres aufgehoben.

Leipzig, den 16. Juni 1866.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Schmidt.

Auction von Bauholz.

Dienstag den 19. Junia. c., Vormittags von 1/210 U. an, soll in dem Grundstück des Herrn Zimmermeisters Steib, Waldstraße hieselbst, eine Partie **altes Bauholz** gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Gefl. zu beachten!

Wir empfehlen unser auf die solideste Basis gegründete Institut dem inserirenden Publicum zur **Uebertragung von Insertions-Aufträgen jeden Umfanges** und führen nachstehend die hierdurch erwachsenden Vortheile zur gefälligen Berücksichtigung an.

In Folge einer **directen Geschäfts-Verbindung mit sämtlichen Zeitungs-Expeditionen** sind wir durch die uns von denselben günstigsten gestellten **Conditionen** in den Stand gesetzt, die uns überwiesenen Aufträge unter folgenden **billigen Bedingungen** auszuführen:

1. Unser **Grundprincip** ist, die uns übertragenen Ordres auf das **Prompteste und Neellste** zu effectuiren, d. h. **nur die Original-Preise zu berechnen, welche uns von den betreffenden Zeitungs-Expeditionen selbst notirt werden.** — Auf besonderes Verlangen wird die **Original-Rechnung** präsentiert.
2. Porto oder Spesen werden **unter keinen Umständen berechnet.**
3. Bei größeren und wiederholten Aufträgen **entsprechender Rabatt.**
4. **Belege** werden in allen Fällen für jedes Inserat von uns geliefert.
5. Eine **einmalige Abschrift** des Inserats genügt auch bei Aufgabe für mehrere Zeitungen.
6. **Sämtliche** eingehenden Aufträge werden **stets noch am Tage des Eintreffens** nach allen Gegenden hin **expedit.**
7. **Uebertragungen** in allen Sprachen werden **kostenfrei** ausgeführt.
8. Bei Annoncen unter einer beliebigen Chiffre werden die uns zugehenden Offerten **ohne jede Provisions-Anrechnung** an die resp. Auftraggeber **pünctlichst übermitteln.**
9. **Strengste Geschäfts-Discretion** bewahren wir in **allen** Fällen.
10. **Kostenanschläge** werden bei umfangreichen Insertionen von uns bereitwilligst auf Wunsch **vorher** aufgestellt.
11. **Correspondenz franco** gegen franco.
12. Unser neuester und **correctester**

Insertions-Kalender

Verzeichniß sämtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit genauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Inserenten wichtigen Notizen steht **gratis** zu Diensten.

Sachse & Co.,
Zeitungs-Annoncen-Expedition
Leipzig.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Zinszahlung.

Die am 1. Juli dieses Jahres fällig werdenden Zinsen unserer I. und II. Anleihe werden in Leipzig bei Herren **Dufour Gebr. & Comp.** und bis auf Weiteres bei unserer Werkcasse in Lugau gegen Ablieferung der betreffenden Zinscoupons ausbezahlt. — Leipzig, am 13. Juni 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

In Folge Beschlusses des unterzeichneten Verwaltungsrathes, zur Beschaffung der für den rüstig vorschreitenden Bau der Anstalt erforderlichen Geldmittel eine dritte Einzahlung von 20% auszuschreiben, werden die Actionaire hierdurch aufgefordert, letztere mit **zehn Thalern** auf jede Actie in der Zeit

vom 18. bis mit 30. Juni d. J.

bei Vermeidung der unter 2. der Zeichnungsbedingungen und zufolge §. 8 der provisorischen Statuten bei **der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** oder **den Herren Frege & Comp.** hier

zu leisten, woselbst auch jederzeit **Bollzahlungen** angenommen werden.
Leipzig, den 16. Juni 1866.

Der Verwaltungsrath
der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.
Tschermann.

In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Special-Karte vom Kriegsschauplatz,
Schlesien, Königr. Sachsen, Böhmen, Mähren mit den Eisenbahnen und Plänen von Breslau, Dresden und Prag. Brillant-Stahlfisch.

Fein colorirt in Carton 6 π ,
" " ohne " 5 "
schwarz 3 "

Special-Karte von Ober(Nord-)Italien und dem Festungsviereck mit Plänen von Venedig und Mailand. Brillant-Stahlfisch.

Fein colorirt in Carton 6 π ,
" " ohne " 5 "
schwarz 3 "

J. Schuberth & Co.,
Felixstraße Nr. 2.

Meine Schnellisten,

so wie die kleinen Groschenlisten werden jetzt und ferner wieder in meiner bisherigen Wohnung ausgegeben.

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Englischen Unterricht!

Grammatik, Conversation und Handelscorrespondenz von einem Engländer aus London.
Näheres Reichstraße Nr. 13, II.

Kaufmänn. Unterricht
im doppelten Buchhalten, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde &c.

nach einer prakt. leicht faßlichen Methode und besond. Berücksichtigung aller im kaufmännischen vorkommenden **Vorteile** und **Abkürzungen** Thomagäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Leicht faßlicher Unterricht im Französischen und Englischen **Petersstraße 2, 4. Et.** (Zu sprechen Nachm. 1 bis 2 Uhr.)

Heute

Ziehung 1. Classe 70. Lotterie,
Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 Thlr. &c. &c.
Loose hierzu in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

Bestellungen zum Aufarbeiten aller Arten **Meubles** und **Matrassen** werden angenommen bei Herrn
J. S. Becker, Dorotheenstraße Nr. 6.



C. Louis Taeubers

Lotterie-Collection

Theaterplatz Nr. 7

empfiehlt sich für die am 18. Juni stattfindende Ziehung erster Classe mit Loosen aller Gattungen geneigter Berücksichtigung.

Loose 1. Classe 70. Lotterie,
Compagnie-Scheine zu 20 Achtel-Loosen à 1 Thlr.,
zu 20 Viertel-Loosen à 2 "

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

empfiehlt

NS. Serie 13 meiner **Compagnie-Spiele** zu 20 Achtel-Loosen ist heute in Ausgabe.

Ganze	à 10 Thlr.	6	Mgr.,
Halbe	à 5 "	3	"
Viertel	à 2 "	16 $\frac{1}{2}$	"
Achtel	à 1 "	8 $\frac{1}{2}$	"

Hühneraugen,

Warzen, Frostballen; zc. beseitigt ohne Messer und Schmerz in wenig Minuten

E. R. Schumann, Königsstraße Nr. 2 B, IV.

Achtung.

Commissionen, so wie Briefe und Werthsendungen nach Plätzen, welche von der Post nicht expedirt werden, übernimmt ein zuverlässiger und gebildeter Mann zu sofortiger persönlicher Besorgung.

Adressen erbeten unter R. E. in der Expedition dieses Blattes.

Kalte u. warme Bannenbäder zu 5, 3 u. 2 Ngr. Lützowstraße 5.

Porzellan, Glas zc. wird gut gefittet und angenommen Bühnengewölbe Nr. 11 im Porzellangeschäft.

Oberhemden à St. 2 u. andre Wäsche wird gewaschen, sowie Herrenkleider gewaschen u. reparirt H. Fleischberg. 7, 4. Et.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaiträhof Nr. 6, 2 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Klosterstraße Nr. 11, 2¹/₂ Treppe.

Einquartierungen

werden sowohl in Masse sowie einzeln angenommen. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 15 bei Herrn Kaufmann Hoffmann.

Einquartierung 6 bis 8 Mann wird angenommen Grimma'sche Straße Nr. 24, Hinterhaus 2 Tr.

Einquartierungen werden angenommen mit oder ohne Beköstigung Königsstraße Nr. 4, 2 Treppen im Garten rechts.

4-6 Mann Einquartierung wird pr. Tag 20 u. angenommen Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 u. 7¹/₂ u.

Arnika-Seife

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeiger Straße 15.

Schlafdecken

sehr billig ist zu verkaufen beauftragt Johann Christian Freygang, Nicolaitstraße Nr. 10.

Ordonanzmäßige Einquartierungs-Strohmatrassen nebst Keilkissen schnell und billig im Matrassen- und Rissengeschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Gewöhnliches

weisses Steingut,

insbesondere Tafel- und Waschgeschirr empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Gänzliche Vertilgung der Wanzen.

Durch Bestreichen einer fettartigen Substanz in Bettstellen, Fugen zc. werden dieselben in nur ganz kurzer Zeit gänzlich vertrieben und getödtet, so daß schon nach mehrmaligem Gebrauch eine vollständige Beseitigung erzielt wird. Vorräthig in Büchsen à 5 Ngr. bei

Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12b.

Weisse wollene Decken

7/8 breit und 12/4 lang à Stück 1 1/2 u. Betttücherleinen und Strohsackleinen offeriren billigst

Poppo & Berner,

große Fleischergasse Nr. 21 in Stadt Gotha.

Echt kaukasischer Wanzen-Tod!

Betrag zurückgestellt, wenn kein Erfolg!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „echt persisches Insectenpulver“. In Originalverschluss.

Hauptniederlage in Leipzig, Petersstraße Nr. 4 bei Louis Lauterbach.

Für Einquartierungen

empfehlte wollene Decken zu verschiedenen Preisen, Strohsäcke mit Rissen, Matrassen von Stroh, Seegras und Kopfhaaren, eiserne und Holz-Bettstellen

Carl Hartig, Schillerstraße 3.

Billige wollene Decken für Einquartierung

zu haben von 2 bis 2 1/2 Thlr. bei

Heidenreuter & Teuscher,

Grimm. Steinweg, vis à vis der Post.

Für Einquartierungen.

Seegras, als etwas sehr Praktisches und Billiges zum Ausstopfen von Bettstätten empfiehlt

Otto Eckhardt, Droguerie- u. Farbwehrl., Schützenstraße Nr. 8.

Stroh-Matrassen, neue à 1 u. 15 u. im Dtd. billiger, desgl. alle andern Matrassen, so wie Bettstellen und Sopha's empfiehlt und fertigt auf Bestellung alle andern Tapezierer-Arbeiten solid u. billig E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof quervor 2. Etage.

Für Einquartierung

empfehlte Schlafdecken Dtd. 16 1/2 u. J. F. Pohle, Raschmarkt 3 parterre (Auctionlocal).

Seegras- und Strohmatrassen mit Keilkissen

sind stets vorräthig und sichern bei reeller Bedienung billige Preise J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14.

Zu verkaufen sind Strohmatrassen mit Keilkissen zu billigen Preisen, auch Strohsäcke.

H. Klotz, Tapezierer, Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage.

Bei Abnahme von 1 Dtd. 2 Stück Rabatt.

Magazin für Wirthschaftsgegenstände

von **Wilhelm Hertlein**, 30. Grimma'sche Straße 30,

empfehlte Kochgeschirr von Weißblech, Schmiedeeisen, Gusseisen, emaillirt und doppelt verzinkt, sämtliche Weiß- und Schwarzblechwaaren, Blech- und Britannia-Löffel, Tischmesser und Sabeln zu Fabrikpreisen.

Ausschnittwaaren- und Confections-Geschäft

von **Ferd. Linke**, Nr. 2 Markt Nr. 2,

empfehlte, um etwas damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen: Jacquets, Beduinen, Paletots u. Mäntel in Wolle und Seide vom 2—10 fl , Kinder-Paletots, Jacquets und Knaben-Sabits von $1\frac{1}{2}$ fl an bis zu den feinsten, Moiré-, Rips-Röcke, Blousen, Jacken und Kinderkleidchen billigt. Ferner Mohairs, Lüsters, Jaconnets, Tibets, Ripse, Poil de Chèvres und dergl. billigt, Cachemir-Tischdecken von 2 fl an.

Couverts, Couverts,

amerikanische, gelbe, leicht, das Tausend 27 $\frac{1}{2}$ fl , das Hundert 3 fl ; weiß und blau gerippt, Postgröße, gummirt, das Tausend von 1 fl 20 fl an, das Hundert 6 fl ; Leinwand-Couverts zu Gold- und Berthsendungen, das Tausend 8 fl , Hundert 25 fl , sowie alle existirenden Größen und Papierstärken, Briefpapier das Buch von 2 $\frac{1}{2}$ fl an, 60 Bogen fein mit Stempel 10 fl , in größeren Partien billiger, sowie sämtliche Schreib- und Zeichen-Materialien zu den bekannt billigsten Preisen empfiehlt
F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Das Schuh- und Stiefeletten-Lager für Herren und Damen

von **A. Scheuermann**

ist auf das Reichhaltigste und Modernste assortirt, empfiehlt aber auch zugleich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum seine billigen Schuhwaaren in bester Qualität zu Fabrikpreisen.

Damenstiefeletten zum Schnüren von 1 fl 10 fl an, Herrenstiefeletten von Kalbleder von 2 fl 25 fl an,
do. mit seidnem Gummieinsatz von 1 fl 15 fl an, Herren-Lackstiefeletten von 3 fl 20 fl ,
Kinderstiefeletten von 20 fl an.

Barfußgäßchen Kaufhalle.

Gardinen

wieder zu frühern billigen Preisen das Stück von 40 Ellen à 3 $\frac{1}{2}$ fl in allen Breiten und Qualitäten bei reichhaltiger Auswahl in besonders dauerhaften Stoffen. Fein getupfte Sorten wieder à 4 $\frac{1}{4}$ fl pro Stück.
Schirting à 3 $\frac{1}{2}$ fl in allen Sorten. Piqué zu Röcken, Negligé- und Kinderjacken à 3 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Sommer-Schlipse empfiehlt in großer Auswahl

die Cravatten-Fabrik von **C. G. Froberg**, Nicolaistraße Nr. 2.

Wollene Schlafdecken für Einquartirungen,

weiße und bunte Bettdecken, Reit- und Pferdedecken.

Philipp Batz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 15.

Einquartierung! Die erwartete Sendung wollener Schlafdecken ist eingetroffen und empfehle solche trotz gestiegener Preise noch zu den bisherigen bekannt billigen Preisen.
Wilhelm Woelker, Salzgäßchen in der Börse.

Billigen Drell zu Turner- und Knaben-Anzügen u. empfiehlt in rein leinener Waare zu den billigen Preisen von 4 $\frac{1}{2}$ und 5 fl pr. Elle **Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Stoffe für Damen-Mäntel, Burnusse, Jacken u. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen u. festen Preisen **Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Stoffe für Knaben-Anzüge empfiehlt in großer Auswahl über 30 verschiedene Muster zu billigen und festen Preisen **Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Das Meubles-Magazin von **Batzsch & Erhardt**,

Grimma'scher Steintweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Zur Beachtung.

Ein starkgebauter mittlerer feuerfester **Schrank** steht zu verkaufen Münzgasse Nr. 8. **C. E. Pippig**, Schlosser.

Zu verkaufen ein **Kleiderschrank**, eine **Commode** und eine **Holzrehbank** Peterskirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Federbetten, **Bettfedern**, **Strohmatrasen**, **Strohsäcke**, **Bettstellen**, **Sopha's**, **Kleiderschreibe**, **Commoden**, **Glas-**, **Brod-** und **Kleiderschränke** u. billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Schnitt-Glas-Brocken

50—60 Ctr. sind zu verkaufen in Reudnitz Grenzgasse Nr. 27 bei **Robert Langensleben**.

Zu verkaufen ist ein dressirter **Pudel**, 3 Jahre alt, Schletterstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Cigarren

à 3, 4, 5, 6, 8 & c., darunter feine **Yara à 5** und **6 &** in bester Qualität und sorgfältig gelagert empfiehlt

Oscar Mauno, Thomasgäßchen.

Champagner

aus einer der renommirtesten Fabriken empfiehlt à 22 $\frac{1}{2}$, 25, 30 fl **C. Deutschbein**, Schletterstraße Nr. 11.

Ambalema-, Cuba- und Havanna-Cigarren

empfehlte in abgelagerter guter Qualität pr. mille 9—80 fl , à Stück 3—20 & (div. Sorten und Ausschuß pr. mille 4—8 fl)

Hermann Kabitzsch, Grimm. Steintweg 57, neben Triers Institut.

Annonce.

Besten eingel. Pilschsaft à 1/2 Champ.-Fl. 11 ₰ incl.,
so wie = = Himbeerfaft = 18 ₰ incl.
hält stets in vorzüglicher Qualität auf Lager
Th. Söltner in Gotha.

Da bei bevorstehenden

Cinquartierungen

der Consum in Spirituosen, als Biqueuren, div. abgezog.
Branntweinen, Korn, echt. Nordhäuser, Rums &c.
voraussichtlich sehr stark sein wird, so empfehle ich mich den Herren
Wiederverkäufern wie Privatleuten hiermit bestens. Bemerkte zu-
gleich, daß ich schon einen schönen Schenk-Rum von 6, 8 und
10 ₰ an per Kanne liefere.

Die Destillation von
Bornhard Voigt, Weststraße 44.

Fettes Schwarzfleisch

ohne Rippen, zum Aufbewahren sehr geeignet, so wie kleine
Schinken empfiehlt in großer Auswahl

Franz Woelke, Karlstraße 7c.

Erbsen, geschälte, schön kochend,

so wie Niesenerbsen empfiehlt

Franz Woelke, Karlstraße 7c.

Neue saure Gurken

empfehl

Aug. Nische, Senfgeschäft
im Burgkeller-Durchgang.

Bestes Bitterbier pr. Fl. 2 1/2 Agr.,

13 Fl. 1 ₰, Weißbier pr. Fl. 2 ₰, 15 Fl. 1 ₰ empfiehlt
J. G. Kaiser, Klosterstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Darlehn auf ein Pianoforte als Pfand.
Adressen unter P. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Schauspieler und Schauspielerinnen von
allen Fächern, so wie junge Herren und Damen,
welche sich dem Theater widmen wollen, finden so-
fort Engagement in Garzgerode, Bad Alexis-
bad, bei Franz Helmchen, Herzogl. Anhalt.
Theater-Director. Briefe werden franco erbeten.

Für eine renommierte größere Cigarrenfabrik
Sachsens wird ein geeigneter tüchtiger Vertreter
für hiesigen Platz gesucht und werden Reflectirende
gebeten, Offerten unter M. O. # 1. poste restante
gefälligst niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt wird ein militärfreier unverheiratheter
Mann als Hausarbeiter gesucht.

Näheres beim Pförtner im Jacobshospital.

Gesucht wird nach auswärts eine Putzmacherin, welche in Hauben
geübt ist. Näheres in der Strohhutfabrik von Friedr. Hauptnecht.

Eine Capelle von 3—4 jungen anständigen Damen wird für
die Dauer der Raumburger Messe für eine feinere Restauration
zu engagiren gesucht.

Adressen beliebe man an den Lohnkellner Schramm in Raumburg
a/S. zu richten.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für Küche
und häusliche Arbeit gesucht Dorotheenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird
zum 1. Juli gesucht. Zu melden Mittelstraße Nr. 20 part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für häusliche Arbeit
Gainsstraße Nr. 28, im 2. Hofe 1 Treppe.

Zum 1. Juli wird für eine anständige Herrschaft
ein braves Mädchen für Küche und häusliche Ar-
beit gesucht. Näheres Königsstraße 25, 4 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli zur häuslichen Arbeit ein braves,
mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches auch etwas
nähen kann.

Zu melden Dresdner Straße Nr. 23, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. August eine perfecte Köchin für
ein Hotel in Dessau. Das Nähere ist zu erfragen beim Portier
im Hotel zum Palmbaum hier.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein Mädchen für
häusliche Arbeit Emilienstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.
Das Buch ist mitzubringen.

Gesucht wird sofort oder später ein zuverlässiges Dienst-
mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann,
Kaufhalle, Gewölbe 32, Durchgang.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen. Zu er-
fragen Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen

in gesetzten Jahren findet Dienst, welche in Küche und weiblichen
Arbeiten nicht unerfahren ist, kann sich melden mit guten Zeug-
nissen Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen zur
häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann von 19 Jahren, der im Material-Detail-
Geschäft gelernt hat, aber krankheitshalber seine Stelle als Commis
aufgeben mußte, sucht nach wiedererlangter Genesung Stellung in
einem ähnlichen Geschäft oder auch einen bescheidenen Comptor-
posten, er würde mit geringem Gehalt zufrieden sein.

Geneigte Adressen unter P. will Herr Gustav Rus (im
Mauricianum) entgegen nehmen und über den Suchenden Aus-
kunft ertheilen.

Gesucht wird von einer jungen Frau vom Lande noch einige
Lohnwäsche. Zu erfragen Querstraße Nr. 24 bei F. W. Bühs.

Ein ordentliches gebildetes Mädchen sucht bis 1. oder 15. Juli
eine Stelle als Jungfer oder Jungemagd bei einer anständigen
Herrschaft. Zu erfragen Gerberstraße (Lohnmühlengäßchen) 36,
im Hofe parterre bei Frau Mannewitz.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vor-
stehen kann, sucht bis 1. Juli oder später einen Dienst zur Stütze
der Hausfrau. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 7, 2. Etage.

Gesuch.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht
zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu
erfragen bei der Herrschaft Fleischerplatz No. 5 parterre links.

Ein kräftiges Mädchen in gesetzten Jahren, das auch etwas
schneidern kann, sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häus-
liche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen in der Buchhand-
lung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter A. M.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht
für den 1. Juli Dienst für Küche und Hauswirtschaft.
Halle'sche Straße Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. Juli einen
Dienst für Alles. Zu erfragen bei der frühern Herrschaft Markt
Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht
Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. Juli.
Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 32, II.

Ein ordentlich fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für
Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24,
großer Reiter im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche
vorstehen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht
den 1. Juli Dienst. Zu erfragen Nürnberger Straße 2, 4. Et.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer
Herrschaft war und in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten
erfahren ist und gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. Juli
einen Dienst.

Näheres zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 5.

Ein Mädchen aus Thüringen, das der Küche allein vorstehen
kann und häusliche Arbeit übernimmt, sucht zum 1. Juli Dienst.
Werthe Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 30, 3 Treppen
niederzulegen.

Eine anständige Frau in mittlern Jahren ohne Kinder sucht
sofort ein Unterkommen. Ansprüche sind nicht zu hoch.
Adressen niederzulegen Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen bei Ma-
dame Weiß.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen
kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum
1. oder 15. Juli Dienst. Adressen bittet man Brühl und Katha-
rinenstraßenecke im Keller niederzulegen.

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht und etwas Haus-
arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Näheres
Georgenstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 169.]

18. Juni 1866.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 15 parterre links.

Ein ordentliches einfaches Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst zum 1. Juli. Zu erfragen Weststraße Nr. 52 parterre bei der Herrschaft.

2 Köchinnen, eine tüchtig in feinem Hotel oder Restauration und eine perfecte, welche 5 und 9 Jahre in einem Haus als Köchin gedient, würde auch als Wirthschafterin bei einem Herrn, indem sie Platten, Nähen, das ganze Hauswesen gut verstehen würde, annehmen. Adressen bittet man kleine Gasse 2, 1 Tr. l. abzugeben.

Ein Mädchen aus gebildetem Stande aus Westphalen, welche im Platten und weiblichen Arbeiten geschickt ist, vorzüglich für Kinder zu empfehlen ist, sucht bald Stelle in anständiges Haus. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. ppe links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Große Windmühlenstraße 18 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welche der Küche allein vorstehen kann und sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. oder 15. Juli, im Schirmgeschäft Brühl 23.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder auch für Stunden. Zu erfr. Reudnitz, Grenzg. 2 part.

Ein solides ordentliches Mädchen sucht mehrere Aufwartungen. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 113, 1 Treppe.

Für Michaelis wird ein mittleres Familienlogis innere Stadt gesucht. Katharinenstraße 27 im Gewölbe bei Mad. Schweiger.

Stube und Kammer wird sofort gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter B. H. 73.

Ein unmeubl. billiges Stübchen wird in der Friedrichstr. gesucht. Adr. Kirchstraße im Salzverkauf niederzulegen.

Eine Steinkohlen-Niederlage

von sehr bedeutender Größe ist wieder als solche oder auch zu anderen Geschäften von Johannis an zu beziehen.

Näheres Tauchaer Straße Nr. 21 beim Besitzer.

Gewölbe-Vermiethung!

Ein Gewölbe in bester Lage der Reichsstraße ist für die Zeit außer den Messen zu vermieten durch **Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.**

Ein Geschäftslocal ist Michaelis zu vermieten Querstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Leibnizstraße Nr. 2

ist zu Michaelis oder früher die vollständig eingerichtete 1. Etage zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Zu vermieten ist ein Logis mit Wasserleitung und allen Zubehörungen, schöner Aussicht und 1. Octbr. zu beziehen, 3 Tr. Elsterstraße Nr. 29; 1 Treppe zu erfahren.

Zu Michaelis

ist eine erste Etage mit Garten Dresdner Vorstadt, angenehme Lage, zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 13 beim Hausmann.

Verhältnisse halber ist noch zu Johannis eine 1. Hofetage für 50 fl jährlich zu vermieten Ransädter Steinweg Nr. 12. Näheres beim Bäckermeister Herr Graser.

Eine vollständig mit Doppelfenstern versorgte 1. Etage, bestehend aus 1 Stube mit 3 Fenstern, 4 Stuben mit 2 Fenstern, 1 Stube mit 1 Fenster, 2 Kloten, Mädchenkammer, sehr großem Vorfaal, Bodenraum und sonstigem Zubehör, sämtliche Piecen groß und hell, ist von Michaelis an zu vermieten und wenn gewünscht wird, auch eher zu beziehen in der Fabrik von

Apel & Brunner.

Logis-Vermiethung.

Eine große Auswahl schöner Wohnungen in allen Stadtvierteln und zu allen Preisen hat zu vermieten **Carl Schubert, Reichsstraße 13.**

Zu vermieten ist ein Logis Friedrichstraße Nr. 25, zum 1. Juli zu beziehen.

Vermiethung Neukirchhof 5, 3. Etage zu Michaelis, ganz oder getheilt. Näheres parterre.

Ein Logis, 1 Stube, Kammer und Küche, ist sofort zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage.

Verhältnißhalber ist noch zu Johannis eine 2. Etage zu vermieten, innere Stadt, Aussicht nach der Promenade, 3 Stuben und Zubehör, Preis 120 fl . Näheres bei Herrn Brandt, A. Fleischergasse, Barbierstube.

Vermiethung. Ein Logis, Preis 75 fl . Näheres hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein fr. Exerlogis, 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Thomaskirchhof 9, 1 Treppe.

Vom 1. Juli an ein kleines Logis zu vermieten beim Hausmann Zeitzer Straße Nr. 47.

Zu vermieten ist verhältnißhalber noch für Johannis ein freundl. in ganz gutem Zustande befindliches Logis. Preis 80 fl . Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 2 parterre.

Eine 1. Etage mit Garten 180 fl Reichels Garten — eine 1. Etage 300 fl Königsstraße — eine 1. Etage mit Balcon 380 fl u. 1. Etage mit großen Garten 550 fl an der Promenade — eine 1. Etage mit Garten 600 fl nahe den Bahnhöfen — eine brill. 1. Etage mit Veranda u. Garten 500 fl am Rosenthal, sowie noch div. schöne Wohnungen von 150 bis 400 fl in den besten Lagen der Vorstädte hat für Michaeli zu vermieten **das Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.**

Eine 1. Etage 300 fl (8 Stuben, 1 Salon u.) an der Promenade — eine 1. Etage 300 fl Leibnizstraße — eine 2. Etage 270 fl nahe dem Museum — eine 1. Etage 440 fl am Augustusplatz hat für Johanni zu vermieten **das Local-Compt. Sainstraße Nr. 21 parterre.**

Eine 3. Etage 130 fl (4 Stuben, 3 Kammern) an der Post — eine 3. Etage 60 fl , eine 1. Etage 84 fl , ein hohes Parterre 160 fl u. eine 1. Etage 170 fl Dresd. Vorst. — eine 3. Etage 160 fl Meßlage — eine 3. Et. 150 fl nahe d. Theater — ein hohes Part. mit Garten 150 fl Reich. Gart. hat f. Joh. zu vermieten **das Local-Compt. Sainstraße Nr. 21 p.**

Zu vermieten zum 1. Juli 1 größeres und 1 kleineres Logis an einzelne Personen **Ransädter Steinweg Nr. 27.**

1. Juli ist Verhältnisse halber zu vermieten ein Logis, 4 Stuben und Zubehör, Sonnenseite mit Garten Karolinenstraße Nr. 16.

Ein Familienlogis, Preis 60 fl , ist zu Johanni a. c. zu beziehen. A. Fleischerg. 7, 2. Et. bei d. Besitzerin d. Nähere.

Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 164 ist ein sehr freundlich gelegenes Logis für 28 fl an ein paar solide pünctlich zahlende Leute zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

Ein zum Vermieten vortbeilhaft eingerichtetes Logis ist noch zum 1. Juli zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse 285, 2 Tr.

Anger Nr. 30 am Täubchenwege in Nähe der Schule ist in freundlichster Lage in 2. Etage für 60 Thlr. eine neu eingerichtete Familienwohnung zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben an Herren oder Damen Gerberstraße Nr. 53, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen für zwei solide Herren oder Mädchen Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Hofe bei Stephans.

Zu vermieten ist noch zu Johannis ein kleines Logis für 32 fl . Zu erfragen Ransädter Steinweg Nr. 68, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, mit ganz separaten Eingang und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren, sofort oder 1. Juli zu beziehen im ehemaligen Gerhards Garten, Eingang Raumbörschen 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, sofort, Burgstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. Stube mit oder ohne Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel Tauchaer Straße 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Garçon-Logis, meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel, und schöner Aussicht auf Straßen u. Garten, sogleich oder später zu beziehen, sind zu vermieten Duerstraße Nr. 4, 3 Etage.

Garçonlogis. Eine sehr freundliche meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, mit Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Sophienstraße 24, 1 Treppe ein meublirtes Garçonlogis und 2 Schlafstellen zu vermieten.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Frankfurter Straße 21, 2. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Sofort ist ein recht freundl. Zimmer mit Schlafcabinet zu beziehen Katharinenstraße 27, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven mit schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist zum 1. Juli an Herren zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine freundl. gut meublirte Stube mit Schlafstube vorn heraus ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Garçon-Logis. Eine fein meublirte Stube und Cabinet mit freier Aussicht nach der Promenade, mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Etage.

Zwei freundliche Stuben ohne Meubles, Morgenseite, mit schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel sind sofort oder 1. Juli an Herren zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein freundliches, gut meublirtes, zweifenstriges Zimmer nebst Schlafcabinet mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Burgstraße 4, 1. Etage.

Eine meubl. Stube mit Kammer ist an 2 oder 3 Herren zu vermieten, auch sind daselbst zwei freundliche Schlafstellen offen, Promenadenstraße Nr. 6b, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen soliden Herrn Gewandgäßchen 2, 2 Treppen. Rubitz.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Gesucht werden auf Schlafstelle 2 Frauenspersonen Feldgasse Nr. 237B, 3 Treppen rechts.

Wilh. Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Salon zum Johanniethal.

Albert Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Salon zu den 3 Mohren.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).
Heute Montag **Der Jongleur** oder Die Kunstreiter auf der Leipziger Messe. Posse mit Gesang in 4 Akth. von E. Pohl. Musik von Conradi.

Tivoli-Garten.

Heute Montag grosses Garten-Concert.

Das neue beliebte humoristische Potpourri von J. Hauser kommt mit zur Aufführung.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Agr. Das Musikchor von M. Wenck.

Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm gespeist. **A. Stolpe.**

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Abend **Frei-Concert** mit vollem Orchester und Illumination des Gartens.

Hierbei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, feine Schloß Chemnitzer Biere auf Eis und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
F. Borwitz.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

O D E O N.

Heute Montag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

O D E O N.

Heute Montag Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Hierbei empfehle ich ein frisches Glas Lager- und Weißbier und den Garten zur gefälligen Benutzung.
Herrmann.

GOSENTHAL.

Heute Montag

starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Gosenthal.

Heute Montag

starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**

Gose und Lagerbier ausgezeichnet, kalte und warme Speisen in Auswahl, darunter Gänsebraten mit Gurkensalat, Cotelettes mit Spargel, wozu ergebenst einladen

Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Montag **Concert und Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Wiener Saal. Heute Montag **Tanzmusik.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Colosseum. Heute Montag **Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr.

E. Prager.

Eis, Vanille und Erdbeer vorzüglich à Port. 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
L. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.

Drei Mohren.

Alleslei mit Cotelettes, Zunge oder Lende, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Alleslei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, wozu ergebenst einladet
W. Hahn.

➔ **Weiß Restaurations-Garten Marienstraße 9.** Heute **allgemeines Kegelschieben**, auch können Gesellschaften nach der Stunde schieben.

Heute in Stötteritz frischer Kuchen, Allerlei zc. Schulze.

Restaurations zum Johannisthal. Heute Abend Allerlei. **M. Menn.**

Heute Abend **Allerlei mit Cotelettes oder Rindsleude,**
wozu ergebenst einladet **Gustav Steinbach,** Windmühlenstraße Nr. 31.

Bayerische u. Lichtenhainer Bierstube, Gewandgäßchen 2, 1. Etage,
empfiehlt heute Mittag und Abend **Cotelettes oder Filet de Bœuf** mit **Allerlei.** Biere vorzüglich. Es ladet ergebenst ein
➔ **Mittagstisch im Abonnement.** **E. Kannödorfer.**

Stockfisch mit Schoten empfiehlt heute **F. Trietschler,** Petersstraße 29.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute **Schlachtfest,** dabei empfehle ich f. Gose u. gute Biere, so wie meine neuengerichtete **Kegelbahn.** **Friedrich Schreiber.**

➔ **No. 1.** ➔ Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Restaurations zur Centralhalle.

Heute **Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **Julius Jäger.**

Schlachtfest im Schillerkeller, Hainstraße 31 bei **R. PETERS.**

Die Restaurations zur Terrasse in Kleinzschocher

empfiehlt heute Montag **Schweinsknochen** mit Meerrettig und Klößen. Die Biere sind **extrafein.** **F. Konnger.**

Plagwitz. Heute Nachmittag von 5 Uhr **Speckkuchen** bei **M. Thleme,** fr. Düngefeld.

Heute früh **Speckkuchen zc.,** Geraer **Felsenkellerbier** 15 Pf. frisch,
desgl. echt Bayerisch Sommerbier aus Erlangen 2 \mathcal{H} , wozu höflichst einladet **Carl Wehnert,** Petersstraße 14, Schletterhaus.

Speckkuchen empfiehlt von 1/29 Uhr an **H. Hesse,** Klostersgasse Nr. 4.

Speckkuchen! heute früh von 1/29 Uhr an bei **Carl Boyer** am Neumarkt Nr. 11.

Brandbäckerei.

Heute Montag: **Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdener Stief,** so wie div. **Kaffeekekchen.**
Von 5 Uhr an **Speckkuchen.**
Eduard Hentschel.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute **Stockfisch mit Schoten.**
Biere ff. **S. Bernhardt.**

Grüne Schenke

empfiehlt für heute **Allerlei zc.,** Wernesgrüner, so wie **Perbster** und Lagerbier vorzüglich.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Stockfisch mit Schoten** freundlichst ein.
L. Weinhardt.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich **Mittagstisch** Port. 2 1/2 \mathcal{H} in und außerm Hause.

Neue Restaurations in Reudnitz

Grenzgasse Nr. 27.

Heute empfehle ich **Schlachtfest.**
Bier famos. **E. Stierba.**

Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstande.
Heute früh von 1/29 Uhr an **Speckkuchen.**
A. Damm, Bäckermeister.

Heute Montag **Speckkuchen** von 1/29 Uhr an warm beim **Bäckermeister Freyberg,** Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 1/29 Uhr warmen **Speckkuchen** beim **Bäckermeister Käusezahl,** Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Speckkuchen heute von 1/29 an Uhr warm in der Bäckerei von **Bärwinkel,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Verloren wurde von der Halle'schen Straße bis zur Nicolaisstraße ein brauner Knabenrock. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 51 bei **F. Behme.**

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag eine **neusilberne Wagenkapsel,** ist gegen Belohnung Stadt Rom abzugeben.

Verloren wurde auf der Johannisg. ein alter grauer Kinderschuß. Abzugeben beim **Fleischermeister Schaarschmidt,** Johannisg.

Ein Notizbuch

mit einer Studentenkarte wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Theaterplatz Nr. 6, 4 Treppen.

Accept

des Herrn **Moses Rappaport,** Ordre **J. H. Czaczkes,** bitte bei mir zu präsentiren. **S. Fränkel sen.**

Diejenige Person, welche sich über den Krankheitszustand der Frau verwitwete **Gärtner,** Peterssteinweg Nr. 11, grüne Linde, lügenhafter Ausdrücke bedient hat, erkläre ich hiermit als ein ganz **gemeines Subject** und lügenhaften Verleumder; überhaupt werde ich dem Gericht Anzeige machen, um solchen gemeinen und lügenhaften Ausfagen ein Ende zu machen.

Hermann Müble, Peterssteinweg 60.

Wenn eine gewisse Frau **S.** sich ferner erdreisten sollte, unbescholtene Personen aus reiner Bosheit zu verleumden, so wird sie deshalb auf gerichtlichem Wege zur Verantwortung gezogen werden.

Bewohner Leipzigs!

Stellt bei dieser trüben Zeit alle Vergnügungen, welcher Art sie sein mögen, ein! — Wir haben schwere Tage zu erwarten, und jeder jetzt ersparte Groschen wird später ein willkommenes Rothpfennig sein! —

W. G. 7 Uhr. Leipzig-Dresdner Bahnhof.

W. G. 7 Uhr. Leipzig-Dresdner Bahnhof.

D. G. 7 Uhr. Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Bitte an Leipzigs Hausfrauen.

Schon oft haben die Leipziger Hausfrauen die chirurgische Universitäts-Poliklinik mit alter gebrauchter Leinwand, defecten Baumwollstoffen zu Verbänden unterstützt. Da abermals das Verbandmaterial der Poliklinik verbraucht ist, so bitte ich die geehrten Hausfrauen wiederum die milde Hand aufzuthun und der Poliklinik Beiträge an Verbandmaterial zukommen zu lassen.
Den 17. Juni 1866.

Prof. Dr. Streubel, Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Zusammenkunft in Esche's Restauration (Gerhards Garten).

Der Vorstand.

Riedelscher Verein. 3. Bürgerschule. Heute 7 Uhr Uebung. Um allseitigen Besuch wird dringend gebeten.

Die auf heute anberaumte Versammlung des ärztlichen Kreisvereins im Regierungsbezirk Leipzig wird bis auf Weiteres vertagt.

Leipzig, den 18. Juni 1866.

Dr. Carl Müller.

Lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß uns heute ein munteres Mädchen geboren wurde.
Leipzig, den 16. Juni 1866.

C. Bernhard Gule,
Bertha Gule geb. Kaiser.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers theuren Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegervaters, Onkels und Großvaters,

Herrn G. L. Hönemann,

sagen für den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung sowie die liebevolle Theilnahme unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, Paris, Delitzsch.

Die Hinterlassenen.

Das vorgestern Abend nach längern Leiden erfolgte Ableben meiner jüngsten Schwester Sidonie zeigt theilnehmenden Freunden hierdurch an

Max Baum.

Heute Nachmittag entriß uns der Tod unsere innigstgeliebte theure Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Frau Bertha Ambos.

Wer die edle Entschlafene gekannt hat, wird unsern tiefen Schmerz ermessen. Dies melden Freunden und Verwandten und bitten um stillen Beileid

W. Ambos als Gatte.

J. S. Ambos

Sophie Schuban

Henriette Weinstein

Adelheid Ambos als Schwiegertochter.

Victor Schuban als Schwiegersohn.

Gestern Abend 1/2 7 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Gatte, Vater, Groß- und Urgroßvater

Herr Johann August Lehmann.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, Langensalza und Lyon, den 17. Juni 1866.

die Hinterbliebenen.

Heute Ab. 6 1/2 U. M. B.

□ Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

v. Arnim, Part. a. Rudolstadt, Stadt Nürnberg.
Adler, Kfm. a. Coblenz, S. z. Magdeburger B.
Auerbach, Privat. a. Aachen, S. de Baviere.
Blochwitz, Kfm. a. Blauen, Wolfs S. garni.
Bottenwieser, Opernsänger a. Königsberg, und
Beatus, Kfm. a. Gera, Stadt Frankfurt.
Bley, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
v. Bangershjort, Graf n. Gemahlin und Bedienung a. Christiania, Stadt Nürnberg.
Bosart, Stadthalter n. Fam. a. Lützenwalde, Restauration des Berliner Bahnhof.
Borger, Kfm. a. Stuttgart, S. z. Palmbaum.
Burgemeister, Brauereibes. a. Gisleben Rosenkranz.
Cohen, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Cutter, Rent. n. Fam. a. New-York, Hotel de Prusse.
Daragaus, Rent. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Dillberian, Kfm. a. Görlitz, S. de Prusse.
Ertel, Rent. a. Hamburg, und
Ehrhardt, Techniker a. Chemnitz, S. de Prusse.
Eichel, Kunstgärtner a. Württemberg, w. Schwan.
Fiebig, Part. a. Venedig, und
Fleisig, Kfm. a. Fürth, Stadt Hamburg.
Franke, Kfm. a. Harburg, S. z. Dresdner B.
Friedemann, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmb.
Groß, Kfm. a. Heidelberg, Stadt London.
Gottschalk, Schiffer a. Posta, w. Schwan.
Gamel, Kfm. a. Nottingham, Hotel de Prusse.
Händel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Hädel, Kfm. a. Sondershausen, Stadt Hamburg.
Hartmann, und
Hagemann, Techniker a. Chemnitz, S. de Prusse.
Hellmuth, Kfm. a. Fürth, und
Homburg, Gasthofbes. a. Bochum, gr. Baum.
Hoffe, Kfm. a. Schandau, S. z. Dresdner B.
Hoyer, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Nürnberg.
Hirsch, Kfm. a. Brandenburg, S. z. Palmb.
Herr, Kfm. a. Gothenburg, Restauration des Berliner Bahnhof.
Heuberer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Heym, Agent a. New-York, Stadt London.
Hoyermann, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Herrmann, Rent. a. Dresden,
Herrmann, Rent. a. Baugen, und
Hefter, Kfm. a. Grimnischau, Lebe's S. garni.
v. Jelenkowsky, Student a. Jena, S. de Pol.
Kaiser, Kfm. a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
Kaufmann, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Kunze, Kfm. a. Eisenberg, und
Koch, Kfm. a. Thorn, Stadt Frankfurt.
Kunze, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Kleberg, Kfm. a. Erfurt, S. z. Palmbaum.
Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
Kasten, Stud. a. Hannover, Stadt London.
Kipke, Dr. phil. a. Erfurt, S. Stadt Dresden.
Liebermann, Kfm. a. Erfurt, Lebe's S. garni.
Lent, Kfm. a. Greiz, Stadt Berlin.
Leithäuser, Rent. a. Hamburg, S. de Prusse.
v. Lauterbach, Gutsbesitzer aus Bamberg, Hotel de Baviere.
Linking, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. n. Frau a. Dschag, Wolf's S. g.
Muge, Inspector a. Krippen, S. zum Dresdner Bahnhof.
Mierowitsch, Part. nebst Frau a. Petersburg, Hotel de Pologne.
v. Nassaloff, Leut. a. D. n. Fam. a. Moskau, Restaur. des Berliner Bahnhof.
Müller, Rentamtm. a. Lorgau, S. St. Dresden.
Moschlem, Kfm. a. Meerane, Stadt Berlin.
Nise, Kfm. a. Halle, grüner Baum.
Obiesky, Kfm. a. Moskau, Lebe's S. garni.
Pfaff, Def. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
v. Burchardt, Privat. a. Peru, und
Phillipsohn, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Peters, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Pitz, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
Peipelmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Poulsen, Stabel. a. Elmshorn, S. de Baviere.
Ruffini, Frau n. Tochter a. Ohio, Brüsseler Hof.
Reumann, Kfm. a. Weimar, und
Rust, Fräul. a. Teplig, Wolfs Hotel garni.
Roth, Kfm. a. Greiz, Stadt Gotha.

Rößler, Fabr. a. Alt-Chemnitz, S. de Prusse.
Reinboth, Agent a. Gilsberg, w. Schwan.
Reumuth, Kfm. a. Glauchau, und
Rittig, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Reißner, Kfm. a. Halle, Lee's S. garni.
Ringhoffer, Fabrikbes. nebst Frau aus Prag, Stadt Berlin.
Rochstroh, Kfm. a. Jöhstadt, Rosenkranz.
v. Silbersparr, Rent. a. Stockholm, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Schneider, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Schneider, Schauspielerin a. Berlin, d. Haus.
Sanz, Kfm. a. Silberfeld, Hotel zum Palmbaum.
Schluga, Privat. a. Dresden, S. St. Dresden.
Schmidt, Kfm. a. Charlottenburg, und
Springs, Redacteur a. London, Stadt Berlin.
Starpadsky, Rentier aus Petersburg, Hotel de Prusse.
Schmelzer, Kfm. a. Weibau, Wolfs S. garni.
Saalbach, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.
Schulz, Kfm. a. Hamburg, und
Sachs, Zimmermstr. a. Jersitz, g. Elefant.
Schellenberg, Fabr. a. Chemnitz, gr. Baum.
Stamer, Student a. Jena,
Schag, und
Sehn, Kfte. a. Columbien, Stadt Hamburg.
Solbrig, Fabr. a. Harthau, S. de Prusse.
Schmidt, Ziegelmeister a. Röttha, w. Schwan.
Tippmann, Privat. n. Schwägerin a. Königsberg, Stadt Gotha.
Trelle, Kfm. a. Dresden, S. Stadt Dresden.
Vanho, Rent. a. Cavalese, Lebe's S. garni.
Wagner, Ober-Controll. a. Erfurt, St. Nürnberg.
Wollmann, Def. a. Halle, S. de Pologne.
Wiegand, Fabr. n. Sohn a. Altenfeld, Hotel zum Palmbaum.
Wenzel, Staatsanwalt a. Kosen, Hotel Stadt Dresden.
Wolfram, Fabr. a. Silberfeld, S. de Baviere.
Wecker, Cand. jur. a. Markranstädt, gr. Baum.
Wieter, Fabr. a. Limbach, S. de Prusse.
Weiß, Stallmeister a. Hof, Stadt Frankfurt.
Zentler, Frl. a. Grimma, Wolf's S. garni.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 17. Juni Ab. 6 U. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.